

Darin liegt die Gefahr, daß vorgenannte Personen ungefestigte Menschen irreleiten bzw. bereits durch destruktive Einstellungen vorgeprägten Menschen der Weg gewiesen wird, individualistischen Einstellungen nachzueifern und solche selbst auszuformen und zu festigen. Der Sozialismus setzt der Realisierung ihm nicht entsprechender Denk- und Verhaltensweisen Grenzen, die er mit seiner Entwicklung außerdem weiter einengt, und er mobilisiert, selbst wenn er bestimmte Mängel und Unzulänglichkeiten im Moment noch nicht verhindern kann, doch das öffentliche Bewußtsein gegen sie.

Daraus folgt, daß den Trägern solcher Erscheinungen die Unvereinbarkeit ihres Denkens und Verhaltens mit den Normen der sozialistischen Gesellschaft bewußt ist bzw. zunehmend bewußt oder auch nachdrücklich bewußt gemacht wird. In sehr vielen Fällen wird dieser individuelle Konflikt mit der Gesellschaft entsprechend den schon vorhandenen destruktiven oder negativen Einstellungen der Gesellschaft als eine Behinderung der eigenen Entfaltungsmöglichkeiten angelastet. Nach allen vorliegenden Erfahrungen kann der Konflikt einzelner Menschen mit der sozialistischen Gesellschaft, wird er nicht rechtzeitig erkannt und beseitigt, von einem bestimmten Stadium an unter dem Einfluß des Gegners zu negativen oder feindlichen Einstellungen führen.

Außerordentlich negative Auswirkungen auf die Einstellungsbildung relativ vieler Menschen haben Mängel und Unzulänglichkeiten dann, wenn sie durch den Gegner, besonders im Rahmen seiner politisch-ideologischen Diversion, aber auch durch innere feindlich-negative Kräfte in deren zersetzender Tätigkeit zur Verleumdung und Herabwürdigung des Sozialismus und zur Irreführung und Aufwiegelung von Bürgern der sozialistischen Gesellschaft zu den verschiedensten gesellschaftswidrigen Aktivitäten mißbraucht werden.

Im Zusammenhang mit dem Auftreten von Mißständen ist die Problemstellung bedeutsam, daß der Sozialismus als historisch junger Organismus noch nicht genügend Erfahrungen mit der